

**Mitglied des Deutschen Bundestags**

Dortmund, 06.12.2024

Gegen eine Novelle der AVBFernwärmeV – Für eine gerechte und nachhaltige ReformSehr geehrter 

die aktuelle Novelle der AVBFernwärmeV bedroht nicht nur die Zukunftsfähigkeit der Fernwärmebranche, sondern auch die Erreichung unserer Klimaziele. Wir appellieren eindringlich, den vorliegenden Entwurf nicht in der verbleibenden Legislaturperiode zu verabschieden. Ein derart unausgereifter und einseitiger Gesetzesvorschlag hätte gravierende Konsequenzen für die Wärmewende und die Versorgungssicherheit.

Der Entwurf setzt einseitig auf die vermeintliche Stärkung von Verbraucherrechten, ignoriert jedoch grundlegende Investitionsanreize, die für den Ausbau klimaneutraler Wärmenetze unerlässlich sind. Ohne die Möglichkeit, notwendige Dekarbonisierungsmaßnahmen über Preisanpassungsrechte zu finanzieren, wird der Ausbau moderner, klimafreundlicher Technologien gehemmt. Die vorgeschlagene Alternative, Preisänderungen durch Kündigungen zu erzwingen, ist ebenso unhaltbar. Erfahrungen zeigen, dass diese Praxis zu Verunsicherung bei Kunden sowie zu erheblichen Verwaltungs- und Kommunikationskosten führt, die bei größeren Versorgern schnell in sechsstelligen Summen reichen.

Die Kritikpunkte im Detail:

1. **Fehlende Preisanpassungsrechte:** Wie in der Stellungnahme des AGFW betont, benötigt die Branche gesetzlich verankerte Preisanpassungsrechte, um Investitionen in Dekarbonisierungsmaßnahmen zu finanzieren. Ohne diese Grundlage riskieren wir, dass wichtige Investitionen ausbleiben und die Erzeugungsstruktur auf fossilen Energieträgern verharrt.
2. **Rückschritt bei Verbraucherrechten:** Der aktuelle Entwurf verschärft mit kurzfristigen Kündigungs- und Anpassungsrechten das Investitionsrisiko, was letztlich höhere Kosten für die Verbraucher nach sich zieht und das Ziel einer stabilen, klimaneutralen Wärmeversorgung gefährdet.
3. **Übermäßige Bürokratieranforderungen:** Der Entwurf enthält zahlreiche neue Informationspflichten, die zu einer unverhältnismäßigen Belastung der Versorger führen und keine spürbaren Vorteile für Verbraucher bieten. Dies widerspricht dem Ziel der Kosteneffizienz und erhöht langfristig die Preise.
4. **Übereilter Zeitplan:** Die kurzfristige Verabschiedung ohne umfassende Diskussion und Prüfung gefährdet die Qualität und Akzeptanz der Reform. Die Novelle droht, unvollständig und einseitig umgesetzt zu werden, ohne den notwendigen Ausgleich zwischen Verbraucher- und Versorgerinteressen zu schaffen.

Unser Appell an Sie

Als Bundestagsabgeordneter haben Sie maßgeblichen Einfluss auf die Weichenstellungen in der Bundespolitik. Wir bitten Sie eindringlich, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, dass die Novelle der AVBFernwärmeV in ihrer jetzigen Form nicht verabschiedet wird. Stattdessen sollte die Reform in der kommenden Legislaturperiode mit der gebotenen Sorgfalt und Weitsicht erarbeitet werden.

Nur durch eine ausgewogene und sachliche Neugestaltung der Verordnung können wir sicherstellen, dass die Klimaziele erreicht, die Wärmewende vorangetrieben und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Ihr Engagement ist entscheidend, um diese Ziele zu erreichen und die energiepolitische Transformation erfolgreich zu gestalten.

Für einen vertieften Austausch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit Nachdruck und freundlichen Grüßen



Gerhard Holtmeier



Peter Flosbach